



Communique des ZKs der Tudeh Partei Iran aus Anlass des 21. Jahrestages der nationalen Tragödie der Ermordung der politischen Gefangenen:

Es muss mit einem gemeinsamen Kampf das Ausmaß dieses grausamen Massenmordes entlarvt und seine Anführer und die Ausführenden vor Gericht gestellt werden!

Mit den Monaten August und September dieses Jahres sind 21 Jahre seit der „nationalen Tragödie“ des Massakers von mehreren tausend politischen Gefangenen im Iran vergangen, das auf Befehl von Khomeini durchgeführt wurde.

In diesem Jahr gedenken wir der Gefallenen dieses anti-nationalen Massakers in so einer Situation, in der die Reaktionäre und die herrschenden Putschisten eilends eine weitere Tragödie planen.

Die Schauprozesse gegenüber einer großen Anzahl von Reformkräften und die Zurschaustellung der abscheulichen Geständnisse der Folteropfer in den anti-nationalen Medien, unter Kontrolle der Sicherheits- und Unterdrückungskräfte, rufen die Erinnerungen an ähnliche „Vorwände“ des verbrecherischen Regimes gegen Andersdenkende in den 80-er Jahren und schließlich an die Ermordung Tausender politischer Gefangener im Sommer 1988 hervor.

Im Sommer 1988 traten die Behaupter der „islamischen Barmherzigkeit“, verzweifelt vor dem geschichtsbildenden Glauben, dem Verteidiger der Freiheit, von Demokratie, Gerechtigkeit und sozialem Fortschritt ihre Gesetze und Urteile der Prozesse mit Füßen und richteten Tausende politische Gefangene, die vorher vor Gericht gestellt wurden und zu langjährigen Haftstrafen verurteilt worden waren, in Gruppen hin und begruben sie, den Zorn des Volkes fürchtend, in Massengräbern auf dem Friedhof Khavaran.

Die Ermordung der politischen Gefangenen geschah mit vorangegangener Planung unter strikter Geheimhaltung und Desinformation der Familienangehörigen innerhalb von wenigen Wochen in den Gefängnissen unter Billigung und mit dem völligen Einverständnis der erstrangigen Führer des Regimes. Um diese grausamen Verbrechen zu verschleiern, sprachen die Regimeführer von der Hinrichtung einiger weniger „Terroristen“ in den Gefängnissen, obwohl die Menschenrechtsorganisationen die Zahl der Opfer mit mehr als 5000 Personen eingeschätzt hatten.

Wir sind heute Zeugen der Fortsetzung derselben Folter und erzwungenen Geständnisse in den Gefängnissen des Regimes, dieses Mal in Bezug auf die freiheitsliebenden Kräfte und die Anfechter der gefälschten Wahlergebnisse durch den obersten geistlichen Führer und seine Handlanger. Dies zeigt, dass der Fortbestand des Regimes der obersten Geistlichkeit nur mit Verbrechen und der Unterdrückung von Freiheit möglich ist.

Die Tudeh Partei Iran verlor damals eine große Anzahl ihrer Führer, Funktionäre, Mitglieder und Sympathisanten. Darunter befand sich auch eine Gruppe politischer Gefangener, die mehr als 25 Jahre ihres Lebens in den Kerkern des Schahregimes gesessen waren, ebenso mehrere Denker, Intellektuelle und Künstler, bedeutende Schriftsteller und Übersetzer, Frauen, Offiziere sowie Führer der Arbeiterbewegung und Gewerkschafter.

Die erschütternden Geschehnisse des Überfalls der Sicherheitsorgane an Millionen protestierender Iranerinnen und Iraner gegen den Wahlputsch von Khomeini und Co., die Ermordung Dutzender protestierender Landsleute und die nachfolgenden Verbrechen in den Folterkammern des Regimes wie u.a. Kahrizak zeigen, dass Schweigen und Tatenlosigkeit gegenüber Verbrechen nur zur Wiederholung solcher Tragödien führen.

Heute sind das Bemühen um ein Ende der Schauprozesse gegen Reformkräfte und die Untersuchung der begangenen Verbrechen in Bezug auf die protestierende Bevölkerung gegen den Wahlputsch vom 12. Juni und der Prozess gegen die Anführer sowie die Ausführenden und die bedingungslose Freilassung aller politischer Gefangenen untrennbar mit dem Kampf aller freiheitsliebenden und heimatliebenden Kräfte, die nationale Tragödie vor 21 Jahren zu untersuchen und die Bestrafung der Anführer und Ausführenden dieses Verbrechens, verbunden.

- **Flammende Grüße an die Erinnerung des tapferen Kampfes der namhaften und namenlosen Helden des Volkes**
- **Schande über die Anführer und Ausführenden der grausamen Verbrechen der nationalen Tragödie!**
- **Freiheit für alle politischen Gefangenen im Iran!**

Zentralkomitee der Tudeh Partei Iran

27. August 2009

Gekürzt aus der Erklärung des ZKs der Tudeh Partei Iran